Tünderns Gemeindebrief



Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirchengemeinde Tündern

Herbstausgabe 3/2026

September - Oktober - November



Foto: V. Anke

Liebe Leserinnen und Leser!

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum".



Das alte Erstaunen aus dem 31. Psalm der Bibel regt sich auch heute noch in uns, wenn wir in die Weite des Weserberglandes hinausschauen. Von vielen Anhöhen und Tälern aus betrachtet, stellt sich unsere Landschaft tatsächlich weit und groß dar.

Nehmen wir unser Titelbild: Es wurde über der Weser bei Kirchohsen aufgenommen. Es öffnet einen weiten Blick in Richtung Norden. Am Himmel stehen vor hunderten Wolken Reste von Kondensstreifen. Aus dem Ilsetal in Richtung Hemeringen ziehend, scheint sich einer der Streifen mit einem anderen zu Kreuzen. Etwa über Groß Berkel legt sich ein Wolkenstreifen darüber, der von Hämelschenburg nach Afferde gezogen wurde.

Auch wir als Kirche in Ihrer Region stellen unsere Füße auf weiten Raum. Aus den aktuell sechs Räumen kirchlichen Lebens und Arbeitens im Kirchenkreis werden nunmehr zwei – Nord und Süd.

Gemeindeleben und Gemeindeanbindung wird hierbei neu gedacht. Manches wird sich ändern, anderes gleich bleiben. Gewiss aber wird es notwendig werden, neue Bänder der Zusammenarbeit über den Himmel der künftigen „Region Süd" zu ziehen. Denn gerade in weiten Räumen ist es wichtig, in Kontakt zu bleiben, und sinnvolle Verbindungen herzustellen.

Der neue Raum bietet eine Chance, die menschliche und geistliche Vielfalt unserer Region in jeder einzelnen Gemeinde neu spürbar werden zu lassen.

Das kann in Zukunft durch die bessere Verknüpfung der geistlichen Gaben und Talente in den einzelnen Gemeinden, also durch Sie geschehen. Bringen Sie sich mit Ihren Ideen gerne ins Gespräch! Mit den richtigen Fäden am Himmel wird der weite Raum unserer Region reich und lebendig.

Dabei ist aber ein Zutrauen an unsere besondere Gemeinschaft der evangelischen Christinnen und Christen notwendig. Denn

„du stellst meine Füße
auf weiten Raum"

spricht eben der, dessen Blick befreit wurde, der den großen Raum nicht skeptisch und mit Furcht betritt, sondern der ihn in seiner Größe und Vielseitigkeit, und vielleicht ein bisschen aus dem weiten Blickwinkel Gottes betrachten kann.

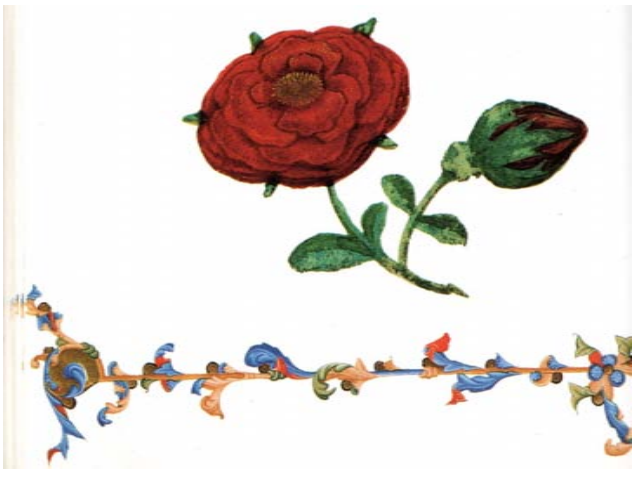
Also gehen wir es an, und setzen unseren Fuß auf diesen weiten Raum zwischen Hemeringen, Bad Pyrmont Hameln und Emmerthal, den wir künftig unsere kirchliche Heimat nennen werden.

Herzlichst

Ihr Pastor Jacques Fabiunke

Ich freue mich und bin fröhlich über
deine Güte,
dass du mein Elend ansiehst
und nimmst dich meiner an in Not
und übergibst mich nicht
in die Hände des Feindes;
du stellst meine Füße auf
weiten Raum.

Psalm 31, 8.9



Aus dem vergangenen letzten Vierteljahr



Wenn Sie diesen neuen Gemeindebrief in Händen halten, wird der Herbst bald Einzug halten. Dankbar können wir auf all das zurückschauen, was die Natur hat wachsen lassen und wir ernten durften.

Die Sommerzeit der Ferien und der Sommergottesdienste war für uns alle wieder eine besondere Zeit, die wir sehr genießen durften. Ich danke allen, die sich mit großem Engagement eingesetzt haben für die Durchführung der Gottesdienste und auch für das, was im Anschluss jeweils angeboten wurde. Das ist keine Selbstverständlichkeit, und immer haben wir dabei über die Spendendosen nicht nur unsere Ausgaben gedeckt sondern unsere Diakoniekasse füllen können. Herzlichen Dank dafür!

Mitte Juli haben wir im Kirchenvorstand eine Klausurtagung durchgeführt. Über zwei Tage haben wir uns im Pfarrhaus mit unserer derzeitigen Situation unserer Kirchengemeinde befasst, u.a. mit den Finanzen und wir haben festgelegt, welche Aufgaben in den kommenden dreieinhalb Jahren unserer Amtszeit noch auf uns warten. Wir hatten Besuch von Pastor Christoph Herbold, Pastor in der Stadtkirchengemeinde Hameln. Er hat uns über verschiedene Fundraising-Möglichkeiten informiert und aus eigenen Erfahrungen berichtet. Denn immer wieder stehen besondere Investitionen (Erneuerung der Lautsprecheranlage in der Kirche, Erneuerung der Heizungsanlage im Pfarrhaus) in unserer Gemeinde an, die wir aus den laufenden Zuweisungen nicht bezahlen können. Und da ist Ideenreichtum gefragt! Denn leider führen weitere Kirchenaustritte dazu, dass die Zuweisungen für unsere Gemeinde von der Landeskirche zurückgefahren werden. Wir als Kirchenvorstand müssen also intensiv mit unseren Gemeindegliedern ins Gespräch kommen und für unsere Investitionen werben.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Kommunikation in unsere Gemeinde. Wie erreichen wir Menschen, die helfen wollen, die dazu beitragen wollen, eine aktive Gemeinde zu gestalten? Dazu haben wir eine digitale neue WhatsApp Gruppe unter dem Namen „Mach mit bei Kirche" eingerichtet. Hier kann jeder beitreten, dem es ein Anliegen ist, dass unsere Kirchengemeinde lebendig ist. Wenn z.B. Sommergottesdienste draussen an anderen Orten stattfinden, müssen Stühle und Tische bereitgestellt werden. Wenn ein Imbiss angeboten werden soll, muss jemand grillen. Es werden Salate gebraucht oder Kuchen für eine Kaffeetafel. In dieser Gruppe kann sich jeder melden für eine bestimmte Sache, wenn er dafür Zeit und Lust hat. Er geht dabei keine Verpflichtung ein! Und damit wird der Kirchenvorstand sehr entlastet. Oft brauchen wir auch einen Fahrdienst oder das Kirchendach muss gesäubert werden. Es wäre schön, wenn diese neue Gruppe aktiv für Unterstützung und Hilfe genutzt wird - siehe Seite 10.

Und wir wollen auch einen digitalen Auftritt bei Instagram einrichten, um über aktuelle Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde schnell zu informieren und aktuelle Themen, die nachgefragt werden, auch schneller aufzunehmen.

Wir haben uns mit der Gestaltung unseres Kirchhofes befasst. Es soll dort, Dank der Kirchgeldspenden, eine Sitzgruppe entstehen, die insbesondere für Pilger geschaffen werden soll, die unsere Kirche besuchen. Anlässlich eines Vortrages von Pastorin Fröhlich aus Bad Pyrmont, die im Männerkreis zum Thema Pilgern referiert hat, ist uns dieses nochmal sehr deutlich geworden.

Nun laden wir Sie alle herzlich ein zu den nächsten Veranstaltungen und Gottesdiensten. Wir freuen uns auf die Jubiläumskonfirmationen im September und auf den Erntedankgottesdienst Anfang Oktober, sowie viele weitere Begegnungen, bevor dann die stille Jahreszeit im November beginnt.

Karl-Friedrich Meyer

Sommergottes





05.07.: Tündern, Reservistenheim, Emmerthaler Str.



12.07.: Amelgatzen, Familie Hoffmann Koppelweg





19.07.: Tündern, Kindergarten, Lange Str.



- dienste 2026



26.07.: Welsede Gutskapelle









02.08.: Tündern, Familie Burkart, Silberschlag





09.08.: Gellersen, Familie Sieg, Kirschenstr.

Verabschiedung von Frau Kemper



Die Kirchengemeinde und der Kindergarten müssen sich von einem bekannten Gesicht verabschieden. Nach 40 Jahren in Tündern geht Anke Kemper nun in den wohlverdienten Ruhestand!

In einem Gottesdienst wurde sie am 19.7. verabschiedet. Während die Kinder im Sandkasten spielten, wurde zurückgeschaut und auf die Zukunft gehofft. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es die Möglichkeit bei Wasser und Apfelsaft, einer Bratwurst und vielen Salaten noch persönlich mit Anke Kemper ins Gespräch zu kommen.

Die Kirchengemeinde, die Kinder und Mitarbeitenden der KiTa Tündern wünschen Frau Kemper alles Gute und Gottes reichen Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Pastor Jan Sören Damköhler

Verabschiedung von Frau Schnee



Im Juni endete die langjährige Tätigkeit von Katrin Schnee im Gemeindebüro. Hatte sie schon in den zurückliegenden Monaten Teile ihrer Aufgaben an Stephanie Sporleder abgegeben, so gingen nun alle Bereiche auf letztere über. Katrin Schnee hat jahrelang segensreich für die Kirchengemeinde und ihre Mitglieder gewirkt. Der Kirchenvorstand und die Kirchengemeinde bedanken sich für all die großen und kleinen Momente, die Katrin Schnee geschenkt hat.

In einem Gottesdienst am 4.10.2026 wird es die Möglichkeit geben, sich noch einmal persönlich zu bedanken.

Pastor Jan Sören Damköhler

Wunderwerkstatt

Einmal im Quartal findet die Wunderwerkstatt der Kirchengemeinde Tündern im Gemeindehaus statt, zum ersten mal am 5. Juni: ein Nachmittag für Kinder zwischen 6-12 Jahren, Zeit für Basteln, Spiele, Snacks und Gemeinschaft.

Lenn Herbrich schreibt darüber:

Am 05.06. hat das erste Treffen unserer Wunderwerkstatt stattgefunden und wir wurden nahezu überrumpelt von all den Teilnehmenden – es waren mehr Kinder



als geplant und das freut uns natürlich sehr.

Dieses erste Treffen drehte sich rund um die biblische Geschichte von Jona und dem Wal und die Rettung der Stadt Ninive. Nach einer lebendigen Einführung in die Geschichte konnten die Kinder an verschiedenen Stationen kreativ werden.

Sei es, sich einen eigenen kleinen Wal zu basteln, Steine zu bemalen, eine gemeinsame Kerze für die nächsten Treffen mitzugestalten oder einfach ein Mandala auszumalen. Bei netter Musik, netten Gesprächen, etwas zu trinken und zu essen, hatte jeder eine schöne und bestimmt unvergessliche Zeit. Und wer nicht, hatte sie dann spätestens, als draußen im Pfarrgarten noch das große Schwungtuch ausgebreitet wurde und jeder sich ordentlich austoben konnte!

Unser erstes Zusammenkommen war ein voller Erfolg und hat uns gezeigt, dass das auch definitiv nicht das letzte Mal war!

Der Termin für unser nächstes Treffen ist der

19. September

und wir freuen uns auf jeden, der mit uns ein bisschen Spaß haben und in die Geschichte von Noah und der Arche eintauchen möchte!







Ausflug des Frauenkreises



Für den 24.06.2026 hatten wir unseren jährlichen Ausflug des Frauenkreises geplant. Es sollte nach Gifhorn ins Mühlenmuseum gehen. Die Bahnverbindung war bereits festgelegt, es sollte um 8.50 Uhr am Bahnhof in Hameln losgehen. Aber dann doch eine Planänderung!

Drückende Hitze lag bereits seit Tagen über Deutschland und eine Abkühlung war nicht in Sicht. Daher mussten wir unseren Ausflug absagen. Um trotzdem einen schönen Abschluss vor der Sommerpause zu haben, hat Ute Schünemann vorgeschlagen, dass wir zum Eisessen nach Hameln fahren. Auch dort war es recht heiß, aber mit einem kalten Eis haben wir es ganz gut ausgehalten!

Susanne Cleve

Nachruf für Frau Daute



Am 23. Juni 2026 ist Frau Helga Daute aus unserer Gemeinde gestorben. Frau Daute hat viele Jahre in unserer Gemeinde im Diakonischen Bereich ehrenamtlich gearbeitet.
Jedes Jahr im Winterhalbjahr wird im Senior- Schläger Haus in Hameln für die Obdachlosen und Hilfsbedürftigen ein Frühstück bereitet. Immer eine Woche wird dieses Frühstück von einer Kirchengemeinde betreut. Hier war sie lange Jahre ein Mitglied im Team aus Tündern. Segensreich ist diese Aufgabe und wir können alle dankbar sein, immer wieder Gemeindeglieder wie Frau Daute zu finden, die sich einsetzen. Wir werden ihr Wirken in Ehren halten.

Doris Ahlswede-Meyer

Dein Reich komme

Über die zweite Bitte des Vaterunsers

In jedem Gottesdienst - aber auch bei anderen Gelegenheiten - wird es gebetet, das Vaterunser, wir kennen es, wir beten es auswendig und manchmal denken wir dabei vielleicht an die Bedeutung dieser oder jener Bitte und fragen nach ihrem Sinn.

Also: „Dein Reich komme" – was ist damit gemeint? Gewiss kein Reich dieser Welt, diese Reiche lassen sich von äußeren Maßstäben leiten, nein, dagegen setzt Jesus ein ganz anderes Reich, das Reich Gottes.

Und wo finden wir es?

Ohne einen Blick in die Bibel geht es nicht! Im Neuen Testament beginnt Jesus in Galiläa sein öffentliches Auftreten in der Nachfolge Johannes des Täufers mit der Botschaft (Markus 1,14):

> „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!"

Das Reich Gottes ist nahe . . . ja, aber wo ist es denn?

Im Evangelium des Lukas (17,21) lesen wir die Antwort:

> „Man wird auch nicht sagen: Siehe, hier ist es! oder: Da ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch."

Luther übersetzte diesen Vers so:

> „Das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Gebärden . . . sehet, das Reich Gottes ist inwendig in euch".

Der Begriff „Reich Gottes", auch „Königsherrschaft Gottes", bezeichnet den Bereich, in dem Gott sich als Herr erweist und dieses Reich, von dem hier die Rede ist, liegt also nicht im „Himmel" sondern in unserer Welt und in einem jeden von uns.

Jesu Rede vom Reich Gottes ist das zentrale Anliegen seines Wirkens: Es ist die an uns gerichtete Aufforderung, sich selbst und unser bisheriges Handeln zu überprüfen und all das aufzugeben, was uns von Gott trennt und dazu gibt Jesus uns neue Maßstäbe. Die finden wir in den Lebensregeln seiner Bergpredigt (können beim Evangelisten Matthäus 5-7 nachgelesen werden) und besonders im Gebot der Feindesliebe (Matthäus 5,38.39.43 - 48), mit dem er das Gebot der Nächstenliebe überbietet:

> „Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge für Auge und Zahn für Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch etwas Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halt ihm auch die andere hin."

und weiter:

> „Man hat gesagt: Liebe deinen Nächsten, doch hasse deinen Feind. Doch ich sage euch: Liebt eure Feinde, betet für eure Verfolger. So werdet ihr Kinder eures himmlischen Vaters. Denn er lässt seine Sonne auf

gehen über Böse und Gute und lässt es regnen über Gerechte und Ungerechte"

Dort also, wo Menschen Gott als ihren Herrn erkennen und anerkennen und einander nach seinem Willen lieben, beginnt das Reich Gottes.

Klaus Schwäkendiek

So nimm denn meine Hände . . . .

Ein Trost- und Beziehungslied von Julie Hausmann

Gäbe es so etwas wie die „Top ten der kirchlichen Hit-Parade" wäre dieses Lied (die Nr. 376 im Ev. Gesangbuch) mit Sicherheit dabei. Es ist eins der beliebtesten und meistgesungenen Lieder bei religiösen Veranstaltungen, besonders bei Hochzeiten und Trauergottesdiensten.
Und es ist das erste Werk in dieser Serie „Kirchenlieder und ihre Dichter" das von einer Frau gedichtet wurde. Sie hieß Julie Hausmann und wurde am 07. März 1826, also vor 200 Jahren, in Riga geboren. Sie erlebte mit fünf Geschwistern eine unauffällige Jugend und verbrachte ihr Leben hauptsächlich im Umfeld ihrer Verwandten. Ihre Ge sundheit war angegriffen, sie litt oft unter Migräne und Schlaflosigkeit.



Manchmal kamen ihr in solchen Nächten Verse in den Sinn:

So nimm denn meine Hände und führe mich,
bis an mein selig Ende und ewiglich
Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt,
wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.
In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz
und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz.
Lass ruhn zu deinen Füßen dein armes Kind:
Es will die Augen schließen und glauben blind.
Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht:
So nimm denn meine Hände und führe mich,
bis an mein selig Ende und ewiglich!

Mit der ersten Strophe ist das zentrale Thema des Liedes genannt: Es geht um einen Menschen, unbenannt, der um Führung und Geleit im Leben und über den Tod hinaus (und ewiglich) bittet. Der Angesprochene, das Gegenüber, wird ebenfalls nicht beim Namen genannt. Jedoch auf Grund der religiösen Tradition und der Beheimatung der Dichterin im Protestantismus ist zweifellos Gott beziehungsweise Jesus gemeint.

Für die Liederdichterin ist Gott immer da, auch in der Nacht. Es entsteht ein Urvertrauen in der Beziehung zwischen Gott und dem „armen Kind" und in das verlässliche Geführtwerden, beides ist allgegenwärtig mit den Attributen verknüpft, die sie, die Schöpferin des Textes, aber auch alle anderen Menschen im Leben brauchen: Sicherheit, Orientierung, Fürsorge, Schutz. Geborgenheit, das Ziel kann so nicht verloren gehen.

Gelegentlich ist das beliebte Lied kritisiert worden, es sei zu sentimental und Theologen haben Anstoß daran genommen, dass es in der zweiten Strophe den „blinden" Glauben preist. Denn ist nicht wahrer Glaube immer auch verstehender Glaube?

Julie Hausmann bezieht sich hier aber auf eine Stelle in der Bibel beim Evangelisten Johannes im 20. Kapitel, Vers 29, da heißt es: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben."

Sie selbst schreibt in größter Bescheidenheit: „Und sollte nur ein einziges Herz durch dieses schwache, unvollkommene Lied erfreut werden, so wäre das eine Gnade, derer ich nimmer werth bin." Julie Hausmanns Wunsch ging in Erfüllung. Es war aber nicht ein Herz, das durch ihre Worte erfreut wurde, sondern der schlichte, tröstliche Liedertext berührte unzählige Herzen.

Das 19. Jahrhundert war die große Zeit der Geistlichen Volkslieder. Man befand, dass sie sich in der Regel nicht für den kirchlichen Gottesdienst eigneten, denn die Texte waren einfach, kurz und in einer knappen einprägsamen Sprache geschrieben. Erst 1949 wurde „So nimm denn meine Hände" in unser Gesangbuch aufgenommen.

In der Vertonung von Friedrich Silcher nahm es seinen Erfolgsweg in die Herzen der Menschen. Mit leicht abgewandelten Worten von Alexander von Humbold wage ich zu behaupten, hätten wir es nicht kennengelernt, würde uns ein wichtiges Lied in der Seele fehlen.

Julie Hausmann starb am 2. August 1901 während einer Sommerfrische in Estland.

Cori Schwäkendiek

Gottesdienst zum Erntedank

am 4. Oktober in unserer Kirche um 9.30 Uhr

Der Sommer ist vorbei und die Blätter färben sich bunt. Der Wind wirkt ein wenig stärker, denn über den leeren Feldern kann er Kraft sammeln. Die Ernte ist eingebracht und die Landwirte haben mit der Natur zusammen für unsere Ernährung gesorgt.

In einem festlichen Gottesdienst freuen wir uns über die Ernte und verabschieden Frau Katrin Schnee als langjährige Gemeindesekretärin in den Ruhestand.

Pastor Jan Sören Damköhler



Gottesdienst am Volkstrauertag

am 18. November in unserer Kirche um 10 Uhr

Das Ende des Kirchenjahres im November ist wie ein Strudel. Immer näher kreisen die Themen um uns als Gesellschaft und mich als Menschen.

Wenn draußen der Herbst langsam dem Winter weicht und die Tage novembernass werden, feiern wir in der Kirche den Volkstrauertag. Wir erinnern uns an die Menschen, die in den Kriegen unter Vertreibung und Flucht litten, die im Krieg starben und nie heimgekehrt sind.

Zum Leben in unserem Dorf gehört es, sich gemeinsam zu erinnern: Am

Volkstrauertag um 10 Uhr

findet der Gottesdienst mit Lektorin Klose und der Ansprache von Ortsbürgermeister Alexander Usadel in der Kirche statt. Im Anschluss werden den Opfern von Kriegen und Gewalt gedacht und am Ehrenmahl Kränze niedergelegt.

Pastor Jan Sören Damköhler

Mach mit bei Kirche
WhatsApp-Gruppe

Adventsmarkt am 28. November

Der Adventsmarkt findet in diesem Jahr am Samstag vor dem Ersten Advent statt. Der gemeinsame Start in einem Gottesdienst wird von Pastor Damköhler und der KiTa gestaltet. Danach kommen wir rund um das Pfarrhaus und die Sporthalle bei warmen Getränken und Speisen miteinander ins Gespräch. Wir freuen uns auf viele schöne Stunden!

Pastor Jan Sören Damköhler



Jubiläumskonfirmation am 20. September 2026

Wie in jedem Jahr bieten wir wieder eine Jubiläumskonfirmation in unserer Kirchengemeinde an. Sie soll in diesem Jahr am 20. September 2026 um 11.00 Uhr mit einem Gottesdienst in unserer Kirche stattfinden.

Alle ehemaligen Konfirmanden, die in den Jahren 1951 , 1956, 1961, 1966 und 1976 konfirmiert worden sind, haben eine Einladung unserer Kirchengemeinde dazu erhalten. Wer noch nicht angeschrieben worden ist, aber ebenfalls an der Jubiläumskonfirmation teilnehmen möchte, weil er z.B. woanders konfirmiert wurde, der melde sich bitte in unserem Pfarrbüro. Gern würden wir diese Personen noch mit einbinden in das Gedenken an die Konfirmation der genannten Jahre. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und bitten um Anmeldung im Pfarrbüro.

Karl- Friedrich Meyer



Herbst- / Winterbasar – nur saisonale Kleidung

Bestattet und in Gottes Ewigkeit eingegangen



„In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du Gott der Treue."

Psalm 31,6

23.06.2026 Helga Daute geb. Wloczyk, 85 Jahre
23.06.2026 Hubert Krafft, 80 Jahre
26.06.2026 Kurt Gelhaar, 95 Jahre
30.07.2026 Günter Kufall, 87 Jahre

Taufen



„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen."

Psalm 91,11

14.05.2026 Max Tuckfeld
07.06.2026 Karl Meyer
28.06.2026 Nele Kühne
19.07.2026 Friedrich Dirk Oberheide
01.08.2026 Ozzy Oberheide
08.08.2026 Melia Kutschera

Ehejubiläen:



Ihre Goldene Hochzeit feierten am 06.08.2026
Helmut und Sabine Schauer geb. Krawetzki

Ihre Diamantene Hochzeit feierten am 18.05.2026
Florian und Brigitta Dörries geb. Brindöpke

Trauung

12.06.2026 Levin Gerhard und Celin Oberheide geb. Roters

Taufgottesdienst an der Weser

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich zu einer Taufe
im Rahmen eines Taufgottesdienstes
an der Weser anmelden.

Die Vorbereitungen laufen an,
einige Grundentscheidungen sind schon gefallen:

Termin: **Samstag, 26. September 2026**
um 11.00 Uhr
Ort: Weserufer vor der Domäne Grohnde

Bei ganz schlechtem Wetter
findet der Gottesdienst in der Grohnder Kirche statt.

Anmeldung:
Mail an KG.Ohsen@evlka.de oder

telefonisch 05155-389

Wir hoffen auf einen schönen Tauftag an der Weser

Volker Jahnke, Jacques Fabiunke
und Jan Sören Damköhler

Gottesdienstplan

Tag	Uhrzeit	Gottesdienste	Pastor/in Lektor/in
September 2026			
Sonntag, 06. September	09.30 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Lindert
Sonntag, 13. September	09.30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Jahnke
Sonntag, 20. September	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation	Pastor Damköhler
Samstag, 26. September	11.00 Uhr	Tauffest an der Weser bei Grohnde	P. Jahncke, P. Fabiunke, P. Damköhler
Sonntag, 27. September	17.00 Uhr	Abendandacht	Team
Oktober 2026			
Sonntag, 04. Oktober	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank	Pastor Damköhler
Sonntag, 11. Oktober	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Damköhler
Sonntag, 18. Oktober	11.00 Uhr	Gottesdienst in Hämelschenburg	Vikarin Anke
Sonntag, 25. Oktober	17.00 Uhr	Abendandacht	Team
Samstag, 31. Oktober	16.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag	Pastor Damköhler
November 2026			
Sonntag, 01. November	11.00 Uhr	Regional - GD in Afferde	Lektor Schlagmann
Sonntag, 08. November	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Damköhler
Samstag, 14. November	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Meditation in Börry	Pastor Jahnke
Sonntag, 15. November	10.00 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Klose
Mittwoch, 18.November	18.00 Uhr	Regional-GD in Brockensen	Pastor Fabiunke
Sonntag, 22. November	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Damköhler
Samstag, 28. November	14.00 Uhr	Gottesdienst und Adventsmarkt	Pastor Damköhler
Sonntag, 29. November	11.00 Uhr	Gottesdienst in Welsede	Pastor Damköhler

Frauenkreis	4. Dienstag im Monat 18.30 Uhr	Frau Ute Schünemann In der Korn 20 A Tel. 05151-924495
Fröhliche Mittwochsrunde	1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr	Frau Doris Ahlswede-Meyer Tel. 05151-41046 Frau Susanne Cleve Tel. 05151-22378 Frau Sonja Hundertmark Tel. 05151-815258 Frau Sandra Oberheide Tel. 05151-43448 Frau Elke Usadel Tel. 05151-27203
DRK-Termine im Pfarrhaus	3. Montag im Monat 15.00 Uhr 21.09., 19.10., 16.11.	DRK-Team Frau Marianne Habenicht Lawer Weg 1 Tel. 05151-28650
Jugendtreff	Freitags, wöchentlich 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr	Frau Lilian Oberheide <lilian.oberheide@gmx.de>
FrauenChor Tündern	Montags, wöchentlich 18.00 bis 19.30 Uhr	Frau Sonja Hundertmark Tel. 05151-815258 Frau Ute Schünemann Tel. 05151-924495 Frau Nicole Seelig Tel. 017647353756
Männerkreis	10.09. um 18 Uhr Treffpunkt Pfarrhaus „Auf geht`s zur Hellbach-baude!“	Herr Karl-Friedrich Meyer 05151-41046 Pastor Jan Sören Damköhler Tel. 05151-22336
Krabbelgruppe & Kinder-kreis	Donnerstags, wöchentlich 16 - 17 Uhr im Pfarr- und Gemeinde-haus	Frau Josephine Blome mobil 017657220013
Wunderwerkstatt	19. September 14 - 16 Uhr	Frau Lilian Oberheide Frau Vikarin Anke und das Team vom JUZ

Kontoverbindung der
Ev.-luth. St.-Christophorus-
Kirchengemeinde Tündern

Volksbank Hameln-Stadthagen eG
DE81 2546 2160 0711 1762 00
Bitte angeben: „Spende“

Kontoverbindung der
Johanne-Lücke-Stiftung:
Kirchenamt Hameln-Holzminden
Johanne-Lücke-Stiftung
„Spende“ oder „Zustiftung“ angeben
Volksbank Hameln-Stadthagen eG
DE61 2546 2160 0921 6006 00



So erreichen Sie uns

Pfarramt:	Ev.-luth. St.-Christophorus-Kirchengemeinde Tündern Pastor Jan Sören Damköhler, mobil 0160 92501114 Vikarin Valerie Anke Lange Str. 32, 31789 Hameln Tel. 05151-22336, email: kg.tuendern@evlka.de
Pfarrbüro	Frau Stephanie Sporleder Lange Str. 32, 31789 Hameln Öffnungszeiten: donnerstags von 10 bis 11 Uhr Tel. 05151-22336, email: kg.tuendern@evlka.de
Vorsitzender des Kirchenvorstands:	Herr Karl-Friedrich Meyer, Linkworth 1, 31789 Hameln Tel. 05151-41046 und mobil 0171 566 42 72 email: ahlswede-meyer-tuendern@t-online.de
Johanne-Lücke-Stiftung:	Herr Rüdiger Schmidt, Niederdorf 1C, 31789 Hameln Tel. 05151-406131 email: schmidt.ruediger@arcor.de
Betreuung der Friedhofskapelle:	Frau Stefanie Flügel, Kamisolstr. 1, 31789 Hameln Tel. 05151-21204
Kirchenführerin:	Frau Cori Schwäkendiek, Linkworth 22, 31789 Hameln Tel. 05151- 924180
Küsterin:	Frau Sonja Dörries, Breslauer Straße 12a, 31860 Emmerthal Tel. 05155-983288, mobil 0152 53596461 email: sonjadoerries@yahoo.de
Chorleiterin:	Frau Adelheid Becker-Foss Tel. 05151-67152
JUZ-Jugendtreff:	Frau Lilian Oberheide <lilian.oberheide@gmx.de>
Krabbelgruppe/ Kinderkreis	Frau Josephine Blome mobil 017657220013
Organistin:	Frau Christine Hennecke, Gretchenbrink 7, 31789 Hameln Tel. 05151-606497
Ev.-luth. Kindertages-stätte St.-Christophorus:	Frau Madeline Muschik, Lange Str. 36, 31789 Hameln Tel. 05151-3711 email: kts.tuendern@evlka.de
Förderverein	„Gemeinsam wachsen und lernen in Tündern“ e.V., fv-tuendern@web.de Frau Tatjana van Meegen, Frau Cheryl Bohne, Frau Claudia Mücke
Basarteam:	Frau Denise Hawkins, email: info@basar-tuendern.de

Impressum

Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. St.-Christophorus- Kirchengemeinde Tündern Lange Str. 32 31789 Hameln
Redaktion:	Jan Sören Damköhler, Valerie Anke, Susanne Cleve, Doris Ahlswede-Meyer, Klaus A, Schwäkendiek
Gestaltung:	Klaus A. Schwäkendiek
Bildmaterial:	Public Domain, GEP, S. Cleve, J. Fabiunke, V. Anke, D. Ahlswede-Meyer, K.-F. Meyer, L. Oberheide, K. Schnee
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 1.300

Die Druckkosten für die Gemeindebriefe werden von der Johanne-Lücke-Stiftung mitfinanziert